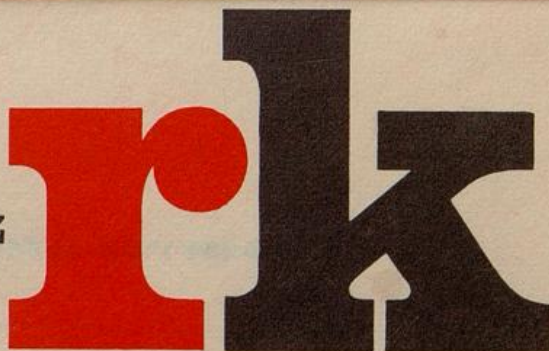


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Freitag, 25. Juli 1980

Blatt 2172

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

**Kommunal:** Alte Floridsdorfer Brücke: Der letzte Bogen verschwindet  
(rosa) Stadtrat Mayr: Spitalsfinanzierung überdenken!  
Am Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters  
Innenring: Keine Ausnahme für Autobusse

**Lokal:** Floridus überquert die Neue Donau  
(orange)

**Nur über FS:** 25.7. Samstag Bürgermeister-Sendung mit Vbgm. Fröhlich-Sandner

25. juli 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2173.

k o m m u n a l :

=====

alte floridsdorfer bruecke:

der letzte bogen verschwindet

1 wien, 25.7. (rk) der abbruch der alten floridsdorfer bruecke tritt in seine letzte phase: am freitag wird der vierte und letzte bogen der alten tragwerkskonstruktion im scheitel durchtrennt. die fahrbahnkonstruktion war schon vorher abgebaut worden.

nach der durchtrennung des bogens erfolgt die weitere abtragung des brueckenbogens - wie schon bei den drei anderen feldern - stueckweise zu den pfeilern hin. diese arbeiten werden etwa drei wochen dauern, so dass ab diesem zeitpunkt die strombruecke zur gaenze abgetragen sein wird. die restlichen abbrucharbeiten an der kaibruecke, den pfeilern etc. werden weitere sechs monate in anspruch nehmen.

(ger)

0851

k o m m u n a l :

=====

stadtrat mayr: spitalsfinanzierung ueberdenken (rufz.)

2 wien, 25.7. (rk) zu grundsuetzlichen fragen der spitalsfinanzierung nahm donnerstag abend stadtrat hans mayr in einem orf-interview stellung. im zusammenhang mit einer aeusserung von oevp-gesundheitssprecher dr. wiesinger, dass die derzeitige regelung nur als uebergangsloesung zu betrachten sei, erklarte mayr, dass auch wien mit der gegenwaertigen form der spitalsfinanzierung im rahmen des krankenanstalten-zusammenarbeitsfonds nicht gluecklich sei. wien hatte bei der schaffung dieses fonds bedeutende zugestaendnisse finanzieller natur beim wasserwirtschaftsfonds machen muessen. dennoch sei, betonte mayr, die gegenwaertige regelung der spitalsfinanzierung fuer alle bundeslaender ein fortschritt gegenueber dem frueheren zustand.

das defizit der spitaeler erwachse aus der differenz zwischen den spitalskosten und dem beitrug, den die patienten beziehungsweise die kassen zu zahlen bereit sind. auch er sei der meinung, sagte mayr, dass eine neue form der spitalsfinanzierung gefunden werden soll. der auch von dr. wiesinger vertretene grundgedanke einer trennung von investitions- und betriebskosten erscheint dabei durchaus akzeptabel.

dies wuerde bedeuten, dass die investitionskosten durch die oeffentliche hand, die betriebskosten aber durch die patienten (kassen) finanziert wuerden. mit den kassen wurden darueber noch keine gespraechе gefuehrt, sagte mayr. die ueberlegungen und diskussionen ueber diese fragen stehen erst am beginn. die gesamt-situation - steigende abgaenge a l l e r krankenanstalten, nicht nur in wien - macht es erforderlich, in den naechsten jahren eine loesung des finanzierungsproblems zu erarbeiten.

zu dem umstand, dass viele patienten aus den bundeslaendern in wiener spitaelern behandelt werden, stellte mayr fest, dass sich diese problematik bei einer abdeckung der gesamtkosten aufloesen

wuerde. ist dies nicht der fall, so muss wien die forderung erheben, dass diese leistungen nicht den wienern allein aufgebuerdet werden. derzeit muss der wiener steuerzahler bei patienten aus den bundeslaendern fuer die differenz zwischen den kosten einer spitalsbehandlung und dem betrag, den die krankenkasse bezahlt, aufkommen. mayr betonte, dass selbstverstaendlich auch wien bereit waere, fuer die behandlung von wienern in spitaelern in den bundeslaendern - zum beispiel bei schiunfaellen - zu zahlen. es gehe aber nicht an, dass wien zwar selbstverstaendlich dauernd leistungen fuer patienten aus den bundeslaendern erbringt, dass jedoch sofort ein grosses geschrei anhebt, wenn die bundeslaender einmal auf irgendeinem sektor eine leistung fuer wien zu erbringen haben.

auf die frage nach den betriebskosten fuer das neue allgemeine krankenhaus erklaerte mayr, dass diese derzeit noch nicht genau prognostiziert werden koennen, weil sie ja nicht zuletzt vom technischen standard zum zeitpunkt der inbetriebnahme abhaengen werden. die grundsaeztlichen weichen sind aber gestellt: es werden zwei buchhaltungskreise geschaffen, wobei einer den spitalsbetrieb selbst und einer den wissenschafts- und forschungsbetrieb erfassen wird.

(ger)

0904

25. juli 1980

'rathaus-korrespondenz'

blatt 2176

k o m m u n a l :

=====

am dienstag pressegesprach des buergermeisters

3 wien, 25.7. (rk) das naechste pressegesprach des wiener buergermeisters leopold g r a t z findet kommenden dienstag, den 29. juli, statt. das pressegesprach beginnt wie immer um 11.30 uhr im konferenzsaal des pid. (pr)

1026

k o m m u n a l :

=====

innenring: keine ausnahme fuer autobusse

6 wien, 25.7. (rk) bei der neuen verkehrorganisation fuer den innenring wird es keine zusaetzlichen ausnahmen fuer rundfahrten- und touristenbusse geben. im interesse des fremdenverkehrs und zur erleichterung der situation fuer die autobusse sollen an wochenenden zusaetzliche busparkplaetze im bereich des 1. bezirks geschaffen werden. die notwendigen verhandlungen werden kurzfristig durchgefuehrt.

dies ist das ergebnis einer verkehrsverhandlung ueber den antrag der kammer der gewerblichen wirtschaft und des fremdenverkehrsverbandes, autobusse an wochenenden ueber den innenring fahren zu lassen. dieser antrag wurde in der verkehrsverhandlung am freitag, in der neben dienststellen des magistrates und der polizei, auch bezirksvorsteher techn. rat. ing. heinrich a. h e i n z , vertreter der arbeiterkammer und der notgemeinschaft innenring teilnahmen, abgelehnt. fuer die erweiterung der ausnahmeregelung der autobusse hatten sich nur die vertreter der handelskammer und des fremdenverkehrsverbandes ausgesprochen.

es bleibt also bei der festgelegten loesung: der innenring wird ab samstag, dem 9. august, um 12 uhr, nicht mehr durchgehend befahren werden koennen. die zufahrt erfolgt ueber zwei schleifen: und zwar schottengasse - herrengasse - schauflergasse - loewelstrasse einerseits und tegetthoffstrasse - plankengasse - habsburgergasse - augustinerstrasse andererseits. ausgenommen sind folgende zeiten: montag und freitag von 6 bis 12 uhr und von 15 bis 22 uhr, samstag von 6 bis 12 uhr. staedtische linienbusse, taxis, strassendienst- und muellsammelfahrzeuge duerfen den innenring wie bisher ganzttaegig befahren. (ger)

L o k a l :

=====

## floridus ueberquert die neue donau

7 wien, 25.7. (rk) floridus - das war jener abt, nach dem der heutige 21. bezirk den namen floridsdorf erhalten hat. die neue faehre bei der ueberfuhrstrasse, die seit heute freitag das linke ufer der neuen donau mit der donauinsel verbindet, hat daher folgerichtig den namen floridus erhalten. im rahmen einer kleinen feier nahm bezirksvorsteher kurt l a n d s m a n n die schiffstaufe vor, anschliessend gab es die wiener jungfernfahrt des vom neusiedlersee stammenden schiffes.

fuer alle, die mit der neuen faehre - ein 40-personen fassendes schiff - von der ueberfuhrstrasse weg ueber die neue donau auf die donauinsel gelangen wollen, hier die betriebszeiten: floridus verkehrt von 8 uhr frueh bis zum einbruch der dunkelheit zu jeder vollen stunde sowie je nach bedarf. zur anlegestelle gelangt man, wenn man bei der ueberfuhrstrasse die baustelle der donauuferauto- bahn ueberquert und dann zum linken ufer der donau geht. (hs)